



100 YEARS
UNDERSTANDING
AND SHAPING
THE GLOBAL ECONOMY

European Climate Foundation | Berlin, 14. Oktober 2014
Workshop „Konjunktur und Energiewende“

Energiewende und Produktionspotenzial

Prof. Dr. Stefan Kooths
Prognose-Zentrum und Büro Berlin

Wachstum und Produktivität

- Produktionspotenzial/Wachstum vs. Konjunktur
= Zunahme der Konsummöglichkeiten (Normalauslastung)
- Energiewende als Jobmaschine?
 - » (ähnlich Freihandel): Fortschritt soll Konsummöglichkeiten mehren und nicht mehr Arbeit machen
 - » Beschäftigungsengpässe (Arbeitskräftemangel) als MF-Problem
- Wohlstandstreiber: Arbeitsproduktivität
 - » Energie ist Mittel zum Zweck, ob regenerativ oder fossil spielt zunächst keine Rolle
 - » Einsatz von Primärfaktoren zur Energiegewinnung (Kapitaleinsatz)
- Substitutionstechnologien
 - » Ersatz eines (noch nicht abgeschriebenen Kapitalstocks) durch einen anderen wirkt per Saldo kapazitätsschmälernd

Industrie- und Technologiepolitik (Wirtschaftsstruktur)

- Technologiepionier?
 - » Es kommt auf das Timing an; man kann auch zu früh innovieren
 - » Haben politische Entscheidungsträger (ohne Haftung) die bessere Voraussicht für die zukunftsträchtigsten Branchen/Energieformen?
 - » Fracking, Wiedererstarken der Atomkraft in Schweden, Japan, Polen, Spanien etc.
 - » Optimale Produktionsumwege und Zinsniveau
- Reduktion der Importabhängigkeit?
 - » Produktivitätsfortschritt resultiert aus Arbeitsteilung, nicht aus Do-it-yourself
- Energieintensität des BIP sinkt im Trend seit 1991

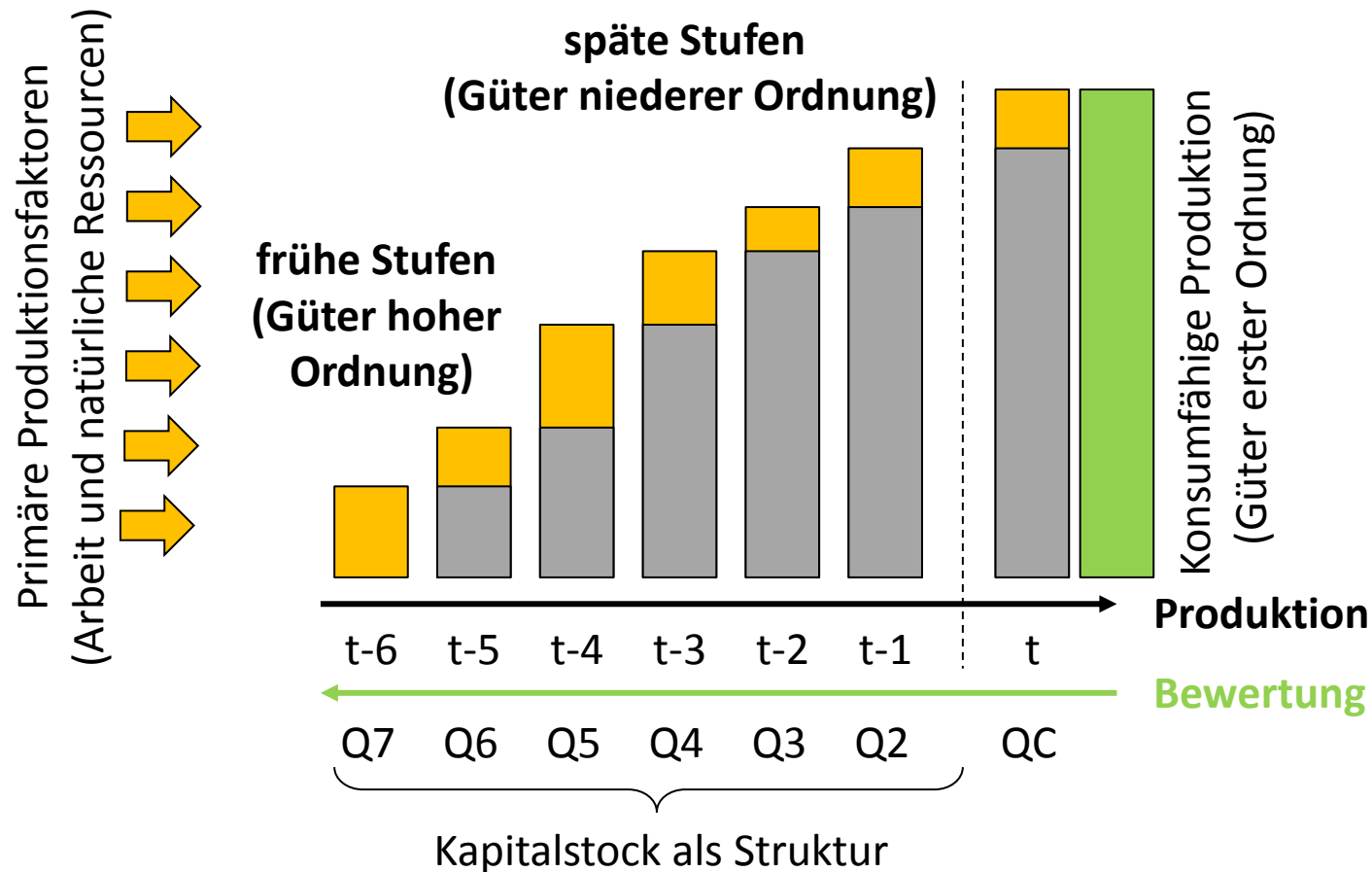
Konsum als finaler Zweck des Wirtschaftens

Güter- und Produktionskonto

Aufkommen/Entstehung	für Periode t	Verwendung
Vorleistungen		Vorleistungen
Bruttowertschöpfung		Konsum (einziger Wertmaßstab)
		Bruttoinvestitionen (Kapitalstockbildung im Inland)
		Kapitalstockbildung im Ausland (AB)
Importe		Exporte

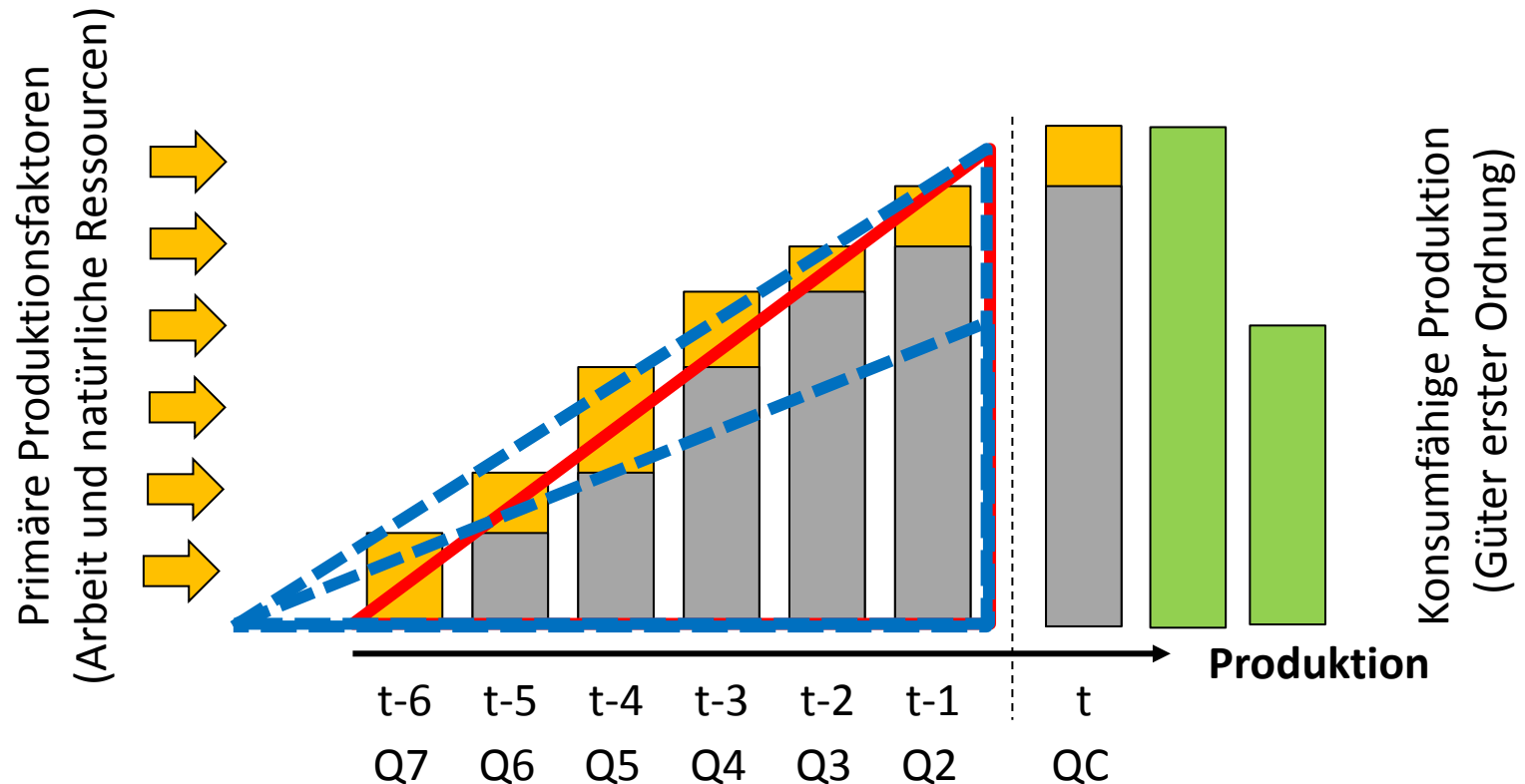
**„Letzte“ Verwendung der BWS
(nur in Bezug auf Periode t)**

Produktion als Stufenprozess in der Zeit



⇒ Investitionen als intertemporale Vorleistungen

Produktion und Kapitalbindung



⇒ **Größere Kapitalbindung durch längere „Produktionsumwege“**